

KULTUREN UND ORDNUNGSFORMEN DER GEWALT: THEORETISCHE ANSÄTZE UND EPOCHENSPEZIFISCHE NARRATIVE

ORT: GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

DATUM: 23.–24. NOV. 2017

ORGANISATION: PROF. DR. FERDINAND SUTTERLÜTY

PD DR. MATTHIAS JUNG

DR. ANDY REYMANN

Donnerstag, 23. November

12:00–13:00	Registrierung, Kaffee und Tee (Tagungsbüro: Marie-Hélène Haußels)
13:00	Grußworte und Einführung: Rüdiger Krause, Svend Hansen (Sprecher des LOEWE-Schwerpunkts „Prähistorische Konfliktforschung“) und Organisatoren
13:15–14:15	Vortrag 1: Wolfgang Knöbl, Hamburger Institut für Sozialforschung Zur Problematik kultur- und epochenspezifischer Deutungen von Gewalt Kommentar: Reinhard Bernbeck, Institut für Vorderasiatische Archäologie, Freie Universität Berlin
14:15–15:15	Vortrag 2: Stefanie Rüter, Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt Ordnungen der Gewalt? Narrative und Praktiken des Krieges im europäischen Mittelalter Kommentar: Swantje Bartschat, LOEWE-Schwerpunkt „Religiöse Positionierung“ und Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
15:15–15:45	Kaffeepause
15:45–16:45	Vortrag 3: Detlef Gronenborn, Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz Gewalt als Strategie Sozialer Resilienz im Neolithikum Mitteleuropas Kommentar: Peter Imbusch, Institut für Soziologie, Bergische Universität Wuppertal
16:45–17:45	Vortrag 4: Axel Paul, Seminar für Soziologie, Universität Basel Zur soziokulturellen Evolution organisierter Gewalt Kommentar: Ingo Schrakamp, Institut für Altorientalistik, Freie Universität Berlin
17:45–18:00	Abschluss des ersten Tages, Ausblick auf Tag 2; im Anschluss Conference Dinner

Freitag, 24. November

09:00–09:15	Reflektion der Debatten und Diskussionen des ersten Tages
09:15–10:15	Vortrag 5: Erwin Orywal, Institut für Ethnologie, Universität zu Köln Ursachen von Gewalt und Krieg aus kognitionsethnologischer Sicht Kommentar: Heidi Peter-Röcher, Institut für Altertumswissenschaften, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
10:15–11:15	Vortrag 6: Francisca Loetz, Historisches Seminar, Universität Zürich Eine Geschichte der Menschheit? Interpersonelle Gewalt im vormodernen Europa (ca. 1500–1850) Kommentar: Ferdinand Sutterlüty, Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
11:15–11:30	Kaffeepause
11:30–12:30	Vortrag 7: Teresa Koloma Beck, Institut für Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Universität der Bundeswehr München Festung als Lebensform. Soziologische Überlegungen anhand einer Ethnographie in Kabul (2015) Kommentar: Andy Reymann, Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
12:30–13:30	Mittagspause
13:30–14:30	Vortrag 8: Jürg Helbling, Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern Die Logik des tribalen Krieges Kommentar: Matthias Jung, Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
14:30–15:30	Vortrag 9: Stefan Burmeister, Museum und Park Kalkriese Gewaltphänomene nach Kampfergebnissen als psychologische Bewältigungsstrategien traumatischer Kriegserfahrungen? Kommentar: Daniel Föller, Historisches Seminar, Goethe-Universität Frankfurt am Main
15:30–16:00	Kaffeepause
16:00–17:00	Vortrag 10: Christian Feest, Frobenius-Institut Frankfurt am Main und Weltmuseum Wien Ethnographische Anmerkungen zur materiellen Kultur des Kriegs Kommentar: Jan-Heinrich Bunnefeld, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
17:00–17:30	Abschlussdiskussion und Abreise

Zeitplan der Präsentationen:

25 min Vortrag, 10 min Kommentar, 25 min offene Diskussion